



40. Bonner Jägertag

Herausforderungen und Strategien bei der Bejagung sozial lebender Wildarten: Tierschutz, Lebensraum und Lernverhalten von Wildtieren und Jägern

Moderation

Dr. Michael Petrak, LANUV

Termin

Dienstag, 5. September 2017

Veranstaltungsort

Stadthalle Bonn-Bad Godesberg,
Koblenzer Straße 80, 53177 Bonn

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bei der Forschungsstelle bis zum 15. August 2017 verbindlich an. Schicken Sie Ihre Anmeldung bitte per E-Mail an FJW@lanuv.nrw.de.

Ihre frühzeitige Anmeldung erleichtert uns die Planung.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Anfahrt

Mit Bahn und Bus ab Bonn Hbf

Mit der Deutschen Bahn AG (ICE, IC, EC, IR) bis Bonn Hbf., dort umsteigen in den Regional-Express nach Bonn Bad Godesberg, vom Bahnhof ca. 5 Minuten Fußweg durch den Stadtpark zur Stadthalle.

Mit der Stadtbahn (U-Bahn) aus Richtung Bonn Hbf. mit den Linien 16/63 bis zur Endhaltestelle Bad Godesberg Stadthalle.

Mit dem Auto über die A61 bis zur Anschlussstelle Rheinbach, L471 und L158 über Meckenheim nach Bad Godesberg, Brunnenallee, Kurfürstenallee, Friedrich-Ebert-Straße zum Parkplatz Rigal'sche Wiese gegenüber der Stadthalle.

Aus Bonn kommend über die B9 durch den Straßentunnel Bad Godesberg, Tunnelausfahrt Heiderhof, Koblenzer Straße, Friedrich-Ebert-Straße bis zum Parkplatz Rigal'sche Wiese gegenüber der Stadthalle.

B9 aus Richtung Remagen, rechts am Tunnel vorbei, Koblenzer Straße, Friedrich-Ebert-Straße bis zum Parkplatz Rigal'sche Wiese gegenüber der Stadthalle.



Herausgeber

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen

Leibnizstraße 10
45659 Recklinghausen
Telefon 02361 305-0
poststelle@lanuv.nrw.de

www.lanuv.nrw.de

Bildnachweis
M. Petrak / LANUV (Titel, 4)

Mai 2017

Einladung zum 40. Bonner Jägertag

5. September 2017
Bonn-Bad Godesberg

Bejagung sozial lebender Wildarten

Jagd bedeutet immer einen Eingriff in Wildbestände und Sozialgefüge. Effektivität und Effizienz bei der Jagd ausübung erfordern richtiges Handeln in Bezug auf den Eingriff in den Wildbestand sowie unter Tierschutzaspekten. Verantwortlich Jagen heißt auch, Anpassungsmechanismen an potenzielle Räuber wie den Wolf nicht zu unterlaufen. Wildarten mit einem ausgeprägten Sozialverhalten, einer guten Jungenfürsorge und einem effektiven Lernverhalten stellen die Jagd vor besondere Herausforderungen. Dies haben Rothirsch, Schwarzwild und Graugans gemeinsam. Der 40. Bonner Jägertag greift dieses Thema auf, geht zunächst auf die rechtlichen und fachlichen Grundlagen ein und leitet daraus den Aufgabenkatalog für eine verantwortliche Jagd, zum Beispiel in den Hegegemeinschaften, ab. Sozial lebende Tierarten lassen sich effektiv nur gemeinsam bejagen.

Zum diesjährigen Bonner Jägertag in der Stadthalle Bonn-Bad Godesberg laden wir Sie herzlich ein.

Dienstag, 5. September 2017, 10.00 Uhr

Die Parkplätze „Rigal'sche Wiese“ erreichen Sie am besten über die Friedrich-Ebert-Straße (Navi). Gegenüber befindet sich die Stadthalle Bonn-Bad Godesberg.

Programm

Dienstag, 5. September 2017

- | | | | |
|-----------|--|-----------|--|
| 10.00 Uhr | Eröffnung und Begrüßung
Dr. Thomas Delschen, Präsident des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen | 14.00 Uhr | Wolf – Rotwild – Lebensraum: Erfahrungen und Anforderungen an die Jagd
Graf Franz von Plettenberg, Bundesforstbetrieb Lausitz |
| 10.30 Uhr | Muttertierschutz beim Rotwild: Schutz der Elterntiere in § 22 Abs. 4 BJagdG
Dr. Axel Heider, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft | 14.35 Uhr | Lockjagd auf Wildgänse – Effektive und zeitgemäße Gänsebejagung
Sven Lübbers, Leiter des Jägerlehrhofes Jagdschloss Springe |
| 11.05 Uhr | Rotwildjagd, Tierschutz und Waldbau – Empfehlungen aus der Praxis
Frank-Ulrich Cramer, Regionalforstamt Oberes Sauerland | 15.10 Uhr | Zeitgemäße Schwarzwildbejagung in der Praxis
Peter Markett, Projekt „Beratender Berufsjäger NRW“ |
| 11.40 Uhr | Rotwild, Naturschutz und Waldbau: Aus der Praxis im Hochwildring Hohes Venn – Eifel (Belgien)
René Dahmen, Forstamt Elsenborn | 15.45 Uhr | Hegegemeinschaften: Aufgaben und Perspektiven in NRW
Dr. Michael Petrak, Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung im LANUV |
| 12.15 Uhr | Rotwildhegegemeinschaften als Körperschaften öffentlichen Rechts: Erkenntnisse nach fünf Jahren der praktischen Umsetzung
Bernd Bahr, Bundesverband Deutscher Berufsjäger, Fachgruppe Hochwild-Hegegemeinschaften im LJV Rheinland-Pfalz e.V. | 16.20 Uhr | Diskussion und Resümee |
| 12.50 Uhr | Diskussion | | |
| 13.00 Uhr | Mittagspause | | |

